Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 10 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Sommerfrage : Schibboleth!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwestern... – erfährt man im Büchlein von Patrick Brauns, dazu auch vieles über die Sprachen dieser Regionen, zum Beispiel über das Südwalserische von Gressoney, die romanischen Varianten in Graubünden, das «siebensprachige» Bivio u.v.m. Mit heiterem Sinn für Verstiegenheiten oder Absurditäten und mit liebenswürdigem Verständnis machen die Betrachtungen dem Leser die Alpenwelt oft auf neue Art lieb.

JÜRG BLEIKER

Patrick Brauns, *Die Berge rufen.*
Alpen Sprachen Mythen.
Verlag Huber Frauenfeld 2002.
Fr.29.80. ISBN 3-7193-1270-4

SOMMERFRAGE: SCHIBBOLETH!

Heute wird viel geklagt über die Verflachung der Mundarten. Dennoch zeigt sich immer wieder, dass von Ort zu Ort sprachliche Unterschiede äusserst bewusst empfunden werden, die man gelegentlich als «Schibbolethe» bezeichnet bekommt. Woher dieser Ausdruck?

Im Alten Testament, Buch Richter, 12,6, wird von einer sprachlichen Testfrage berichtet, bei der es um Kopf und Kragen ging. Die Männer von Gilead standen im Kampf mit den Ephraimiten (es spielt jetzt keine Rolle, wer das war und warum sie Krach hatten), und wenn einer den Männern aus Gilead verdächtig vorkam, fragten sie ihn: Bist du ein Ephraimit? Wenn er dann sagte: Nein! so sprachen sie zu ihm: Sage einmal «Schibboleth»! Sagte er dann «Sibboleth», weil er es nicht richtig aussprechen konnte, so griffen sie ihn und machten ihn nieder. (Übrigens gibt es auch heute noch solche lebensgefährlichen Sprachprüfungen, z.B. in Nordirland...). Der Begriff «Schibboleth» wurde später harmloser zum Kennwort der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe, zu einer sprachlichen Besonderheit, welche eben «verrräterisch» wirkte.

Nun die Sommerfrage: Welche «Schibbolethe» kennen Sie aus Ihrer mundartlichen Umgebung? Anders gefragt: gibt es für Sie Ausdrücke oder Aussprachformen, die Ihnen für Ihre Gegend oder Nachbargegend besonders typisch vorkommen? Als ich vor 25 Jahren von Zürich nach Winterthur wechselte, fielen mir sogleich einige Merkwürdigkeiten auf: «nid» statt «nöd» (übrigens bringe ich «nid» heute noch nicht über die Lippen, ich finde mich dazu nicht berechtigt!), «guete!» als Gruss statt «grüezi!», «diene» für «diese», «Sulzere» und «Rietere» für die Fabriken... Überlegen Sie doch, welche paar Ausdrücke oder Formen Sie als ortstypisch empfinden, und teilen Sie sie uns (Redaktionsadresse) mit, damit wir in einer nächsten Nummer unsere Kenntnisse auf unterhaltsame Weise prüfen und erweitern können!

Übrigens können Sie auch ein diesbezügliches Spielchen am Internet finden unter

http://dialects.from.ch

– schauen Sie ruhig einmal hinein!

JÜRG BLEIKER